

Malerei
u. Graphik

1948

Sächsische

22 | 8°

2539

Landesbibl.

ÜBERREICHT DURCH DAS
STADT- UND BERGBAUMUSEUM
FREIBERG / SA.

frisch!

ALEX. NEROSLOWI

MARTIN RITTER

JANNS WEISS-AUVE

AUSSTELLUNG
STADT-U. BERG-
BAUMUSEUM
FREIBERG/SA



MR. VON VEGESACK

**ALEXANDER NEROSLOW
MARTIN RITTER
RUPPRECHT V. VEGESACK
HANS WEISS - AUE**

M A L E R E I U N D G R A P H I K

D E Z E M B E R 1 9 4 7 B I S J A N U A R 1 9 4 8

**SONDERAUSSTELLUNG
IM STADT- UND BERGBAUMUSEUM FREIBERG/SA.**

**DER STADTRAT ZU FREIBERG, AMT FÜR VOLKSBILDUNG · KULTURBUND
ZUR DEMOKRATISCHEN ERNEUERUNG DEUTSCHLANDS, KREIS FREIBERG**

Öffnungszeiten: Täglich (außer montags) 10-13 Uhr und 14-16 Uhr
Den Verkauf der ausgestellten Werke vermittelt nur die Ausstellungsleitung
Auskunft an der Museumskasse

Ausstellungsleitung: Dr. Heino Maedebach

1947 IV^a 271

ALEXANDER NEROSLOW

geboren am 10. 9. 1891 in Leningrad. Nach Abitur Architekturstudium an der Technischen Hochschule Dresden. Während des Krieges 1914–1918 zur Malerei übergegangen. Nach Besuch privater Kunstschulen in Berlin und Dresden Wohnsitz in Dresden. Studienreisen in ganz Deutschland. 1941 wegen illegaler antifaschistischer Tätigkeit verhaftet und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt. Zu seinen stärksten Schöpfungen gehören seine Aquarelle der Kurischen Nehrung, welche die geheimnisvolle Atmosphäre dieser Urlandschaft mit ihrem Jneinanderfließen von Meer und Erde offenbaren. Das Gesicht dieser Landschaft bewahrte er sich selbst in den Jahren seines Zuchthausaufenthaltes in Waldheim, wo er an Sonntagen malen durfte. Bei vielen seiner Bilder tritt das Gegenständliche zurück, sie offenbaren uns vielmehr die schicksalsschwere Vermählung des menschlichen Seins mit der Natur. Auch seine Porträts malen die Seele frei. Eine stumpfe Farbigkeit betont die Mentalität des Künstlers.

VERZEICHNIS DER AUSGESTELLTEN WERKE:

1 Sonnenrosen	Aquarell	12 Winterlandschaft IV	Aquarell
2 Winterliche Straße mit Mann	Aquarell	13 Knabenbildnis	Oel
3 Selbstbildnis	Oel	14 Aufstieg	Aquarell
4 Landschaft Fabrik am Wasser	Aquarell	15 Oberlausitzer Landschaft	Aquarell
5 Winterlandschaft II (gemalt im Zuchthaus Waldheim)	Aquarell	16 Flußlandschaft mit Dampfern	Aquarell
6 Herbstlandschaft	Aquarell	17 Gehöft	Aquarell
7 Ostseefischer	Aquarell	18 Winterlandschaft V	Aquarell
8 Winterlandschaft III	Aquarell	19 Fischerfrauen (gemalt im Zuchthaus Waldheim)	Aquarell
9 Fischerboote II (gemalt im Zuchthaus Waldheim)	Aquarell	20 Boote	Aquarell
10 Am Kurischen Haff	Aquarell	21 Segelboot	Aquarell
11 Bootsplatz (gemalt im Zuchthaus Waldheim)	Aquarell	22 Kähne (gemalt im Zuchthaus Waldheim)	Aquarell



Alexander Neroslow

Bootsplatz. Aquarell (54 x 38)



Alexander Neroslow

Knabenbildnis
Öl (54 × 60)



Alexander Neroslow

Winterlandschaft I. Aquarell (60×47)



Martin Ritter

Annemonen. Aquarell (61 x 59)

MARTIN RITTER

geboren am 25. Februar 1905 in Glauchau. Mit 17 Jahren Besuch der Breslauer Kunstakademie, von wo er seinem Lehrer Professor Karl Hanusch für 2 Jahre nach Plauen/Vogtl. an die Kunstschule folgte. Anschließend Akademie der bildenden Künste in Dresden. Schüler von Professor Dreher. Während seiner siebenjährigen Akademiezeit wiederholte Studienreisen nach der Tschechoslowakei (Tatra), Italien, Schleswig-Holstein, Schweiz. 1931 Preis der Stadt Dresden. Arbeiten in den Galerien von Dresden, Glauchau und Zwickau. Nach Verlust seines Ateliers in Dresden (Februar 1945) siedelte er nach Glauchau über.

Martin Ritters feinnervige Gestaltungskraft tritt in seinen Blumenkompositionen besonders zu Tage. Die Leuchtkraft seiner Farben übersteigert das Naturerlebnis zum Blumenwunder. Immer sind seine Arbeiten Farbsymbole, Träume von Farben. Dies kommt ebenso in seinen figürlichen Kompositionen, in denen er eine Fülle gegenwartsbezogener Erlebnisse gestaltet, zur Geltung.

V E R Z E I C H N I S D E R A U S G E S T E L L T E N W E R K E :

23 Stilleben mit Krug u. Zitrone	Aquarell	45 Vorm Auftreten	Oel
24 Blumenkomposition I	Aquarell	46 Violette Gladiolen	Oel
25 Rittersporn	Aquarell	47 Weißes Haus	Oel
26 Blumenkomposition II	Aquarell	48 Landschaft im Frühjahr bei Glauchau	Oel
27 Gladiolen im Bauerngarten	Aquarell	49 Rote Tulpen	Aquarell
28 Komposition m. Kastanienblatt	Aquarell	50 Phlox	Oel
29 Blumenkomposition III	Aquarell	51 Drei Ritterspornstauden	Aquarell
30 Stiefmütterchen	Aquarell	52 Blumenkomposition IV	Aquarell
31 Weiße Vase mit Blumen	Aquarell	53 Roter Mohn	Aquarell
32 Heitere Unterhaltung	Aquarell	54 Rittersporn auf Trümmern	Aquarell
33 Dämon	Aquarell	55 Urlandschaft	Federzeichnung
34 Der Scheinheilige	Aquarell	56 Ostseestrand bei Ahlbeck	Aquarell
35 Gebirgslandschaft I	Aquarell	57 Fischerfamilie	Aquarell
36 Boote am Wind	Aquarell	58 Boote am Abend	Aquarell
37 Gebirgslandschaft II	Aquarell	59 Balgende Mädchen	Zeichnung
38 Sonnenrose vor Gewitterhimmel	Aquarell	60 Ideale Landschaft	Federzeichnung
39 Blaue Anemonen	Aquarell	61 Tratsch	Bleistiftzeichnung
40 Gartenecke	Aquarell	62 Blumenschale und Tonkrug	Aquarell
41 Am Ende des Dorfes	Oel	63 Weiher bei Meersburg	Aquarell
42 Nelkenstrauß	Oel	64 Weg am Weiher	Aquarell
43 Sonnenblume, Rittersporn	Oel	65 Blumenkomposition V	Aquarell
44 Stilleben mit Zwiebeln	Oel	66 Darsslandschaft	Oel

Mart



Martin Ritter

Weißes Haus. Oel (63×53)



Martin Ritter

Rittersporn mit Gladiole
Aquarell (30 × 51)

RUPPRECHT VON VEGESACK

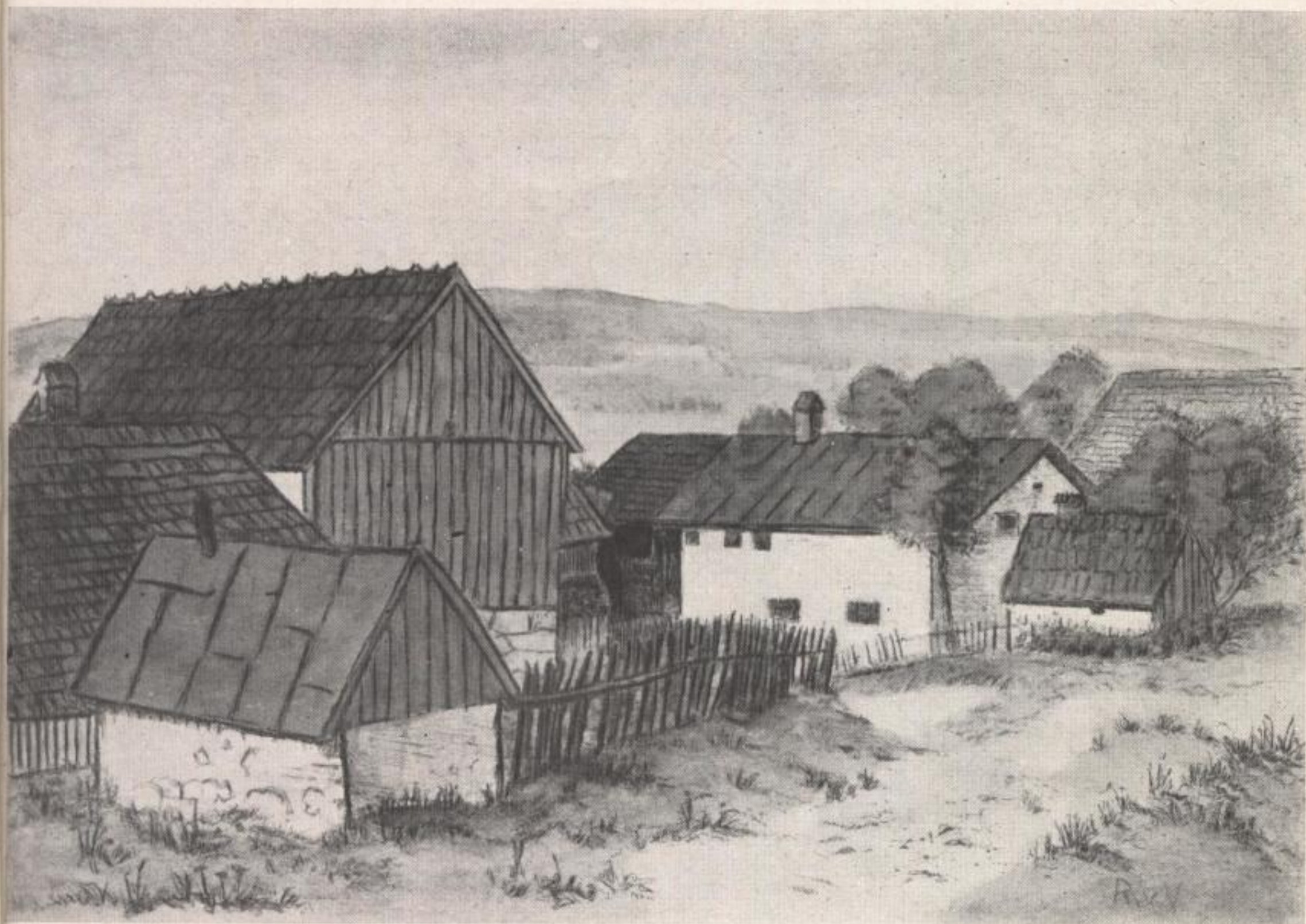
geboren am 28. 5. 1917 in Dorpat. Jugend in Greifswald, dort Abitur. 1935 Reise in die Schweiz und Beginn künstlerischer Arbeit. Ein Jahr Studium der graphischen Techniken an der graphischen Werkstatt der Universität Greifswald. Universitäts- und Akademiestudium in Greifswald, Rostock und Berlin. Schüler von Professor Maillard. Seit 1940 als freischaffender Künstler tätig. Arbeiten in den Galerien von Stettin, Rostock, Greifswald, Berlin und Dresden. Seit 1941 in Pirna/Elbe.

Seine Graphiken zeigen einen sicheren Griffel und ein besonderes Feingefühl für die graphischen Kompositionsgesetze, die auch in seinen Handzeichnungen und Aquarellen spürbar sind. Sein Bemühen gilt der Raumweite in der elementaren Naturlandschaft. In diesem Sinne kommt er in seinen letzten Oelen und Aquarellen zu einer großzügigen impressionistischen Handschrift, deren besondere Note von fein abgestimmten Valeurs getragen ist.

VERZEICHNIS DER AUSGESTELLTEN WERKE:

67 Ahrenshoop	Oel	85 Bei Rathewalde	Aquarell
68 Dorfstraße	Oel	86 Wesenitztallandschaft	Aquarell
69 Am Meer	Oel	87 Nach dem Regen (bei Daube)	Aquarell
70 Frühling bei Graupa	Oel	88 Sonnenblumen	Radierung
71 Sommer	Oel	89 Sonnenblumen	aquarell. Radierung
72 Fischkutter	Pinselzchg.	90 Mohn	aquarell. Radierung
73 Landschaft mit Windmühle	Pinselzchg.	91 Disteln	Radierung
74 Winter am Borsberg	Aquarell	92 Disteln	aquarell. Radierung
75 Sommer am Borsberg	Aquarell	93 Einsamer Baum	Radierung
76 Stürmischer Septembertag	Aquarell	94 Am Strelasund	Radierung
77 Landschaft im Elbgebirge	Aquarell	95 Hiddensee	Radierung
78 Sommerlandschaft bei Cotta	Aquarell	96 Kap Arkona	aquarell. Radierung
79 Bei Gersdorf	Sepiazeichnung	97 Bauernhof	aquarell. Radierung
80 Flußlandschaft	Zeichnung	98 Meeresbucht	aquarell. Radierung
81 Fischerdorf	Zeichnung	99 Fischerhafen	aquarell. Radierung
82 Abend b. Langenhennersdorf	Aquarell	100 Fischerboote	Oel
83 Sonnenuntergang	Aquarell	101 Am Cummerower See	aquarell. Rad.
84 Bei Langenhennersdorf	Aquarell	102 Nach dem Gewitterregen	Aquarell

Rupp



Rupprecht v. Vegesack

Bauernhof. Kol. Radierung (42 × 30)



Rupprecht v. Vegesack

Distel
Radierung (21 x 35)



Rupprecht v. Vegesack

Frühling bei Graupa. Oel (72 x 59)



Hans Weiß - Aue

Waldweg
Aquarell (33 × 46)

HANS WEISS-AUE

geboren am 23. Dezember 1914 in Aue/Sa. als Sohn eines Arbeiters.
1929 bis 1933 Ausbildung als Musterzeichner an der Staatlichen Zeichenschule für Textilindustrie in Schneeberg. Mehrere Jahre Tätigkeit als Musterzeichner. Seit 1945 freischaffender Maler.

Hans Weiß-Aue ist ein Kind des Erzgebirges. Seine besondere Aufgabe sieht er in der künstlerischen Gestaltung der Heimat. Er spürt das wahre Gesicht dieser Gebirgslandschaft auf. Davon zeugen besonders seine wetter- und nebelverhangenen Tal- und Hügel motive, die er in einem akzentuierten und flüssigen Aquarellstil malt. Seine letzten Arbeiten zeigen besonders freien eigenschöpferischen Willen.

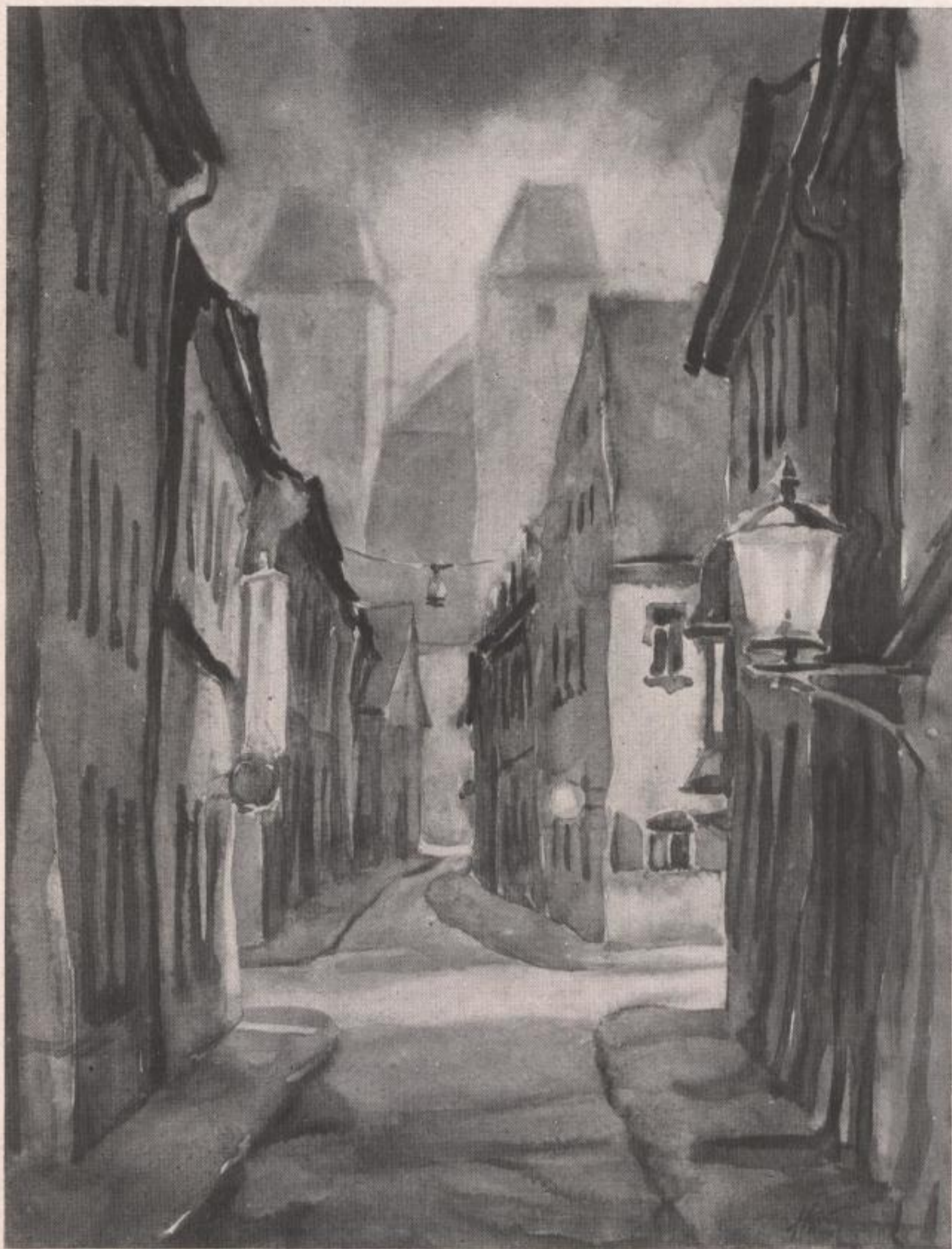
ERZEICHNIS DER AUSGESTELLTEN WERKE:

103 Moortümpel	Aquarell	120 An der Petrikirche	
104 Herbstluft	Aquarell	in Freiberg	Bleistiftzchg.
105 Dorfstraße (Bärringen)	Aquarell	121 Enge Gasse in Freiberg	Bleistiftzchg.
106 Waldstück	Oel	122 Am Schwefelwerk	Bleistiftzchg.
107 Waldskizze	Bleistiftzchg.	123 An der Kreuzkirche	
108 Blick ins Erzgebirge	Oel	in Freiberg	Bleistiftzchg.
109 Burgruine Tollenstein	Oel	124 Neidhardtstal	Bleistiftzchg.
110 Fels im Wald (bei Blauenthal)	Aquarell	125 Riesenberghäuser	Bleistiftzchg.
111 Wintersturm im Kammgebiet	Aquarell	126 Streitwald	Bleistiftzchg.
112 Fällbach	Aquarell	127 Aus Steinbach	Bleistiftzchg.
113 Winterluft (Bockau)	Aquarell	128 Morgennebel im Bockautal	Aquarell
114 Bockautal bei Blauenthal	Aquarell	129 Alte Bäume	Oel
115 Vorfrühling	Aquarell	130 Winterlandschaft	Aquarell
116 Windbruch	Aquarell	131 Enge Gasse in Freiberg	Aquarell
117 Morgenstimmung		132 Erzgebirgisches Hochmoor	Aquarell
bei Johannegeorgenstadt	Aquarell	133 Erzgebirgische Hütten	
118 Wolfsschlucht		bei Johannegeorgenstadt	Aquarell
am Plattenberg	Aquarell und Kohle	134 Im Sauschwemmer Revier	Aquarell
119 Am Waldwasser	Aquarell	135 Trüber Waldweg	Aquarell



Hans Weiß - Aue

Erzgeb. Hochmoor. Aquarell (40×34)



Hans Weiß - Aue

Enge Gasse in Freiberg
Aquarell (33 × 46)

NOTIZEN

rg

BESUCHT DIE

P L A S T I K - S A M M L U N G

DES STADT- UND BERGBAUMUSEUMS FREIBERG

geöffnet täglich (außer montags) 10–13 Uhr und 14–16 Uhr

vom
Sand



Maria mit Kind
vom Grabmal Hans Eckl
Sandsteinrelief um 1500



**Trauernde Maria von einer Kreuzigungsgruppe
Freiberger Meister (um 1480–90)**

**Trauernder Johannes
von einer Kreuzigungsgruppe
Freiberger Meister (um 1480–90)**





Peter Breuer

Altarschrein von Niedercrinitz (1510–20)

UMSCHLAGENTWURF: HORST MORGENSTERN, FREIBERG
FOTOS: LANDESBILDSTELLE SACHSEN
KLISCHEES: KLUGE, SCHAFLE & RATH, DRESDEN A 1
DRUCK: C. C. BERGE, FREIBERG/SA. F 01 1247 1,0

59 Jan 1978

Geschenk von: Stadt- u. Bergbau- Museum Freiberg/Sa.		Preis:
AK-Hinw.		
Fach 2 Bi. K _u } K _u 7 Sachsen }		
Bio K	Bild K	
SWK		
Mag.-Stdnr. 22.8° 2539	zu:	
ABGHKL Sonder-Aufst.	Ausl.-V. /	zu:

SLUB DRESDEN



3 4646138